

## NACHRICHTEN

### KIRCHE ST. NIKOLAUS Unbekannte brechen Opferstöcke auf

**Radolfzell-Böhringen** - Rund 50 Euro Bargeld haben unbekannte Täter aus zwei Opferstöcken in der Kirche St. Nikolaus erbeutet. Laut einer Mitteilung der Polizei geschah der Diebstahl im Zeitraum zwischen dem 20. und 30. April. „Die Schließvorrichtungen wurden derart manipuliert, dass erst bei näherer Überprüfung festgestellt werden konnte, dass der Schließmechanismus nicht mehr funktionsfähig war“, schreibt die Polizei. Zeugen oder alle, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer (0 77 32) 95 06 60 zu melden.

### RATHAUS

### Ausschuss spricht über Förderrichtlinien

**Radolfzell** - Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit hat seine nächste Sitzung am Dienstag, 7. Mai, um 17.30 Uhr im Rathaus. Laut der Tagesordnung geht es um einen Bericht des Trägerversions Weltkloster, um Angebote für Jugendliche im öffentlichen Raum sowie die Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Sport, Soziales und Allgemeininteresse. Auch die Entwicklung der Pflegeplatz-Situation ist ein Thema in der Ausschusssitzung. Zudem geht es um die Instandhaltungsplanung der Teggingerschule und den Flüchtlings- und Integrationsbericht 2018.

# Startschuss für Thielcke-Schulanbau

- Die Erweiterung kostet neun Millionen Euro
- Arbeiten erfordern eine neue Wegführung

VON GERALD JARAUSCH

**Radolfzell** - Die Bauarbeiten an der Gerhard-Thielcke-Realschule haben begonnen. Die Schule, die seit Jahren unter Platznot leidet, soll in den nächsten anderthalb Jahren erweitert werden. Dafür wird die Stadt Radolfzell rund neun Millionen Euro investieren. Ab sofort sind auch die Zufahrts- und Gehwege zur Realschule und dem benachbarten Gymnasium nur noch eingeschränkt verfügbar. So wird der Zugang von der Markelfinger Straße, der zwischen den Außensportanlagen und der Sporthalle zum Hof der beiden Schulen führt, in der gesamten Bauzeit als Baustellenzufahrt genutzt. Außerdem wird der Fußweg von der Waldstraße komplett gesperrt. „Die Sperrung wird voraussichtlich bis November 2020 nötig sein“, wie Moritz Schade von der Pressestelle der Stadt Radolfzell erklärt. Als Zugangs- und Zufahrtswege fungieren in der Bauphase die nordöstlichen Erschließungswege.

Mit dem Neubau soll ein jahrelanges Manko endlich behoben werden. Nach der Aufhebung der Grundschulempfehlung vor wenigen Jahren hat sich der Andrang auf die Realschule noch einmal erhöht und damit auch der Druck auf das vorhandene Raumangebot. Im vergangenen Schuljahr besuchten 670 Schüler die Thielcke-Schule. Bei deren Bau im Jahr 1980 war man von deutlich weniger Schülern ausgegangen. Die Schule ist aktuell vier- bis fünfzügig organisiert.



Ab sofort sind die Bagger aktiv: Die Erweiterung der Gerhard-Thielcke-Realschule (im Hintergrund) soll ab November 2020 nutzbar sein.  
BILD: GERALD JARAUSCH

## Die Schule

Die Gerhard-Thielcke-Realschule besteht seit 1966 als selbstständige Schule. Sie gehört mit 670 Schülerinnen und Schülern zu den großen Realschulen im Schul-

kreis Konstanz. Das 1982 fertig gestellte Schulgebäude liegt neben dem Friedrich-Hecker-Gymnasium. 2008 erfolgte die Namensgebung nach Gerhard Thielcke (1931-2007), dem Zoologen und Gründer des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). (ja)

Der Erweiterungsbau wird auf einer im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Schulerweiterungsfläche westlich des Bestandsbaus errichtet. Dafür musste vorab das Baufeld umfangreich geräumt werden. Die Gründung ist wegen des sehr schlechten Baugrunds aufwendig und erfordert ein Ableiten der Lasten in Bohrpfähle. Das Untergeschoss wird wegen des hohen Grundwasserstands als „Weiße Wanne“ (wasserundurchlässiger Beton) ausgebildet,

wie es in der Maßnahmenbeschreibung der Stadt heißt.

Das neue Gebäude wird dreigeschossig. Im Untergeschoss sind Haustechnik und Lagerräume vorgesehen. Im Erdgeschoss werden neben dem Physiksaal die Räume des Ganztagsprogramms untergebracht: Mediathek, Lernatelier, Spielraum, Kreativraum. Der Haupteingang wird in Richtung Bestandsgebäude und Schulhof angeordnet. Im Obergeschoss entstehen sechs

Klassenräume mit jeweils 66 Quadratmetern und ein Mehrzweckraum mit knapp 150 Quadratmetern. Letzterer wird durch seine Raumhöhe von rund 4,80 Meter verschiedene Nutzungen zulassen. Erd- und Obergeschoss sind über ein zweigeschossiges Foyer miteinander verbunden. Es gibt einen Verbindungssteg zwischen Bestands- und Erweiterungsbau im Obergeschoss. Die Innenwände des Neubaus bestehen aus Sichtbeton oder werden als leichte Trennwände hergestellt.

Das Gebäude entsteht in passivhausähnlicher Bauart. Die Fassaden sind hoch wärmedämmend und werden hinterlüftet. Alle Fenster und Pfosten-Riegel-Fassaden bekommen Dreifach-Verglasungen. Das Gebäude wird mit einem Aufzug barrierefrei. Die Außenmaße betragen 44 mal 31 Meter, bei einer Maximalhöhe von 10,46 Meter.

# 1000 Wanderer bei Fest

Die Besucher strömten am Mittwoch bei schönstem Wetter zur Mai-Feier des Stahringer Musikvereins auf der Homburg

VON PETRA REICHLÉ

**Radolfzell-Stahringer** - Pünktlich zum Wandertag am 1. Mai strahlte nach einigen kühlen Regentagen nicht nur die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Auch Rolf Haltmeyer - Vorstand des Stahringer Musikvereins - hatte allen Grund zum Strahlen. Während die Musiker morgens noch bei Nebel und frostigen drei Grad den Festplatz vorbereiteten, lockten schon wenige Stunden später das herrliche Frühlingswetter, Musik, Kulinarisches vom Grill und nicht zuletzt die schönen Wanderwege rund um die Homburg rund 1000 Radfahrer und Wanderer auf den Festplatz.

„Wir hatten in den vergangenen fünf Jahren Pech mit dem Wetter. Nachdem wir vier Jahre lang komplett absagen mussten, haben wir im vergangenen Jahr morgens im Regen aufgebaut und konnten zumindest nachmittags noch bei trockenem Wetter feiern“, erzählt Rolf Haltmeyer. „In diesem Jahr wurden wir für das Pech der vergangenen Jahre belohnt“, ergänzt er, als er über

den vollen Festplatz blickt. Rund 1000 Grillwürste, Hunderte Steaks und Brötchen sowie Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz. Während sich die Musikanten des Stahringer Vereins um die Organisation und Bewirtung des Festes kümmerten, übernahmen die Aachener Stadtmusik und der Musikverein Wahlwies die musikalische Unterhaltung.

Das Maifest auf der Homburg wird seit vielen Jahren vom Musikverein ausgerichtet und ist weit über die Ortsgrenzen hinaus als Ausflugsziel beliebt. Ins Leben gerufen wurde das Fest Ende der 1960er-Jahre von Georg Forster Senior, seinerzeit aktiver Musiker des örtlichen Vereins. In den ersten Jahren fand das Fest noch direkt in der Burgruine Homburg statt. Seit einigen Jahren stellt Tobias Joseph sein Grundstück zur Verfügung. Auch er ist aktiver Musiker im Stahringer Verein.

Viele nutzten die Gelegenheit, auf den in 624 Meter Höhe gelegenen Aussichtspunkt bei der Burgruine zu steigen und konnten einen der schönsten Panoramablicke der Region über den Hegau und den Bodensee genießen. Erstmals seit vielen Jahren konnte die Homburg auch wieder über den im Rahmen einer Bürgeraktion instandgesetzten Homburg-Steig erreicht werden.



Tobias Joseph (Mitte links) und Rolf Haltmeyer freuen sich, dass das Maifest auf der Stahringer Homburg bei strahlendem Sonnenschein rund 1000 Wanderer anzog. BILD: PETRA REICHLÉ

ANZEIGE



**TAG DES RADES**  
**Radolfzell am Bodensee**

**VERKAUFSOFFENER SONNTAG**  
**5. MAI 12:30-17:30 UHR**

» [www.herzlich-einkaufen.de](http://www.herzlich-einkaufen.de)